

N I E D E R S C H R I F T

über die 16. Sitzung (Sondersitzung) des Bezirksausschusses III - Siegen-Ost -

vom:	05.12.2002
von:	16:00 Uhr
bis:	17:30 Uhr
Ort:	Weißtalhalle, Siegen, Kaan-Marienborn

Anwesend waren:

I. Vom Bezirksausschuss III - Ost:

Stv Neubauer, Hans Peter -als Vorsitzender-
AM Daub, Dietmar
AM Dittrich, Karl-Heinz
AM Hahn, Harald
AM Keller, Ewald
AM Miether, Hans Joachim
Stv Müller, Manfred -für AM Schneider, Gisela-
AM Müller-Kurz, Ingo
AM Schneider, Werner -für AM Schöler, Hans-
Stv Schulze, Werner
AM Schwarz, Horst -für AM Imhof, Wolfgang-
AM Steuber, Hartmut -für AM Fröhlich, Alfred-
AM Thielmann, Anke
AM Wehn, Wolfgang

II. Beratende Mitglieder:

AM Mücke, Helga

III. Aufgrund besonderer Einladung:

Herr Meiswinkel –stv. Einsatzleiter der VWS-

IV. Als Zuhörer:

AM Tilgner, Josef

V. Von der Verwaltung:

Dipl.-Ing. Heide

Stl z.A. Witt

Stl z.A. Runge als Schriftführer

Nicht anwesend waren:

AM Fröhlich, Alfred

AM Imhof, Wolfgang

AM Schneider, Gisela

AM Schöler, Hans

AM Dr. Volz, Peter

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Herr Miether darauf hin, dass diese Sitzung nicht hätte stattfinden müssen. Die aufgelisteten Punkte hätten zuvor, oder in einer der nächsten Sitzungen diskutiert werden können. Daher möchte er sein Sitzungsgeld an das Siegener Hospitz spenden.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (SPD)

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Schwarz bestimmt.

16. BezA III 05.12.2002

2. Haltestellenprogramm

Vorlagenr. 2249/2002 –Vorlage vom 14.10.2002

Von Herrn Heide wird die Vorlage eingehend erläutert, wobei hierzu den Anwesenden teilweise anhand von Overhead-Folien die Situation an bestehenden veralteten, sowie die Absichten an den künftigen neuen ÖPNV-Wartehallen verdeutlicht wird.

Zur Historie zeigt Herr Heide auf, dass die Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein aufgrund des vom Landtag beschlossenen Regionalisierungsgesetzes, dem sog. Kooperationsraum 8 zugeordnet wären und dass sich hier rd. 1.000 Bushaltestellen (Olpe), sowie rd. 1.700 Bushaltestellen (Siegen-Wittgenstein) befinden.

Im Siegener Stadtgebiet wären ca. 700 ÖPNV-Haltestellen vorhanden, die nach dem Grundsatzbeschluss des Rates zunächst mit einer neuen Haltestellenkennzeichnung versehen und sodann einer Modernisierung mit neuer Möblierung gemäß einer festgelegten Prioritätenliste unterzogen werden sollen. Für die Maßnahmen sei – als

Rahmenantrag – ein Zuschussantrag gestellt worden.

Die mit der Haltestellenkennzeichnung verbundene Fahrgastinformation wird von Herrn Heide eingehend dargestellt, wobei er darauf verweist, dass die Kosten zu 90 % durch das Land NW und zu den restlichen 10 % vom Kreis Siegen-Wittgenstein als Aufgabenträger übernommen werden.

Zu den Modernisierungsmaßnahmen verweist Herr Heide darauf, dass hier eine enge Abstimmung mit der VWS AG insbesondere wegen der unterschiedlichen Linienbusarten erfolgt sei. Weiterhin wäre auch eine behindertengerechte Ausgestaltung insbesondere für blinde Mitmenschen berücksichtigt.

Zu den Kosten der Erneuerung entsprechender Abfallbehälter führt Herr Heide weiter aus, dass diese zu Lasten der Stadt Siegen gingen und dass z.Zt. verwaltungsintern die Abstimmung über einen geeigneten Behältertyp erfolge. Derzeit werde der in der Siegener Oberstadt vorhandene Typ auch für die Buswartehallen favorisiert.

Abschließend teilt Herr Heide mit, dass die Stadt bei der Modernisierung und Möblierung der Fahrgastwartehallen am maximalen Fördersatz von 7.700 € je Wartehalle orientieren müsse und verweist auf das weitere Verfahren, wonach heute keine abschließende Entscheidung für die Haltestellenmodernisierung getroffen werde. Die Vorschläge aus den Beratungen des Haltestellenprogramms in den verschiedenen Ausschüssen würden in ein Jahresarbeitsprogramm einfließen und letztlich dann nochmals den zuständigen Gremien zur endgültigen Beschlussfassung vorgelegt.

Herr Hahn stellt die Frage, ob vorhandene Busbuchten umgebaut und vom Straßenrand herausgenommen werden.

Im Rahmen dieser Präsentation, so Herr Heide werde keine Aussage darüber getroffen, ob Busbuchten oder Fahrbahnhaltestellen gebaut werden, oder ob Busbuchten zurückgebaut werden. Aufgrund des umfangreichen Investitionsprogrammes werden für alle Haltestellen Einzelpläne entworfen und nach erfolgter Abstimmung mit der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde den zuständigen Fach- und Bezirksausschüssen vorgestellt.

Herr Müller macht auf die Haltestelle in der Breitenbacher Straße gegenüber „Ewald's Eck“ aufmerksam, die nach seiner Auffassung nicht zumutbar ist. Diese Haltestelle wird, so führt er weiter aus, fast ausschließlich von Kindern benutzt, die zwischen parkenden Pkw auf den Bus aus Richtung Feuersbach warten müssen. Er regt an, den Bus zuerst nach Volnsberg und Breitenbach fahren zu lassen und die Haltestelle an der Breitenbacher Straße in Bezug auf die Sicherheit der Kinder ganz zu entfernen. Daneben vermisste er in den Ausführungen von Herrn Heide einen Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahmen.

Herr Meiswinkel führt aus, dass diese Haltestelle einer zeitlichen Begrenzung bis 14:00 Uhr unterliegt. Er sagt hinsichtlich der Anregung von Herrn Müller, den Bus erst nach Volnsberg und Breitenbach fahren zu lassen eine Überprüfung zu.

Die Haltestelle in der Breitenbacher Straße, so Herr Heide sei eine Schulbushaltestelle, wo kein Linienverkehr stattfindet. Aufgrund der räumlichen Nähe dieser Einrichtungen zu solchen des Linienverkehrs und letztendlich aufgrund dessen, dass nur Haltestellen des Linienverkehrs mit Landesmitteln ausgebaut werden können, sollen Gespräche mit der Schulverwaltung, VWS und Polizei geführt werden hinsichtlich einer möglichen Zusammenlegung von Schulbus- und Linienhaltepunkten.

Herr Müller-Kurz begrüßt die behindertengerechte Ausstattung der Wartehallen. Er vermisst jedoch das Thema „Bike & Ride“ in den Ausführungen. Gerade in ländlichen Gebieten seien diese Einrichtungen wichtige Verknüpfungspunkte zwischen Fahrrad und öffentlichem Nahverkehr und habe sich in anderen Kreisen bewährt.

Auf die Frage von Herrn Müller hinsichtlich eines Zeitplanes erklärt Herr Heide, dass der erste Bauabschnitt in 2003 eine Haltestellenkennzeichnung insgesamt und der Bezirksregierung für die Haltestellenmodernisierung mitgeteilt wurde, dass für ca. 10 Haltestellen als Sofortprogramm 300.000 € Landesmittel benötigt werden. Der zweite Bauabschnitt umfaßt ab 2004 eine Haltestellenmodernisierung von ca. 25 bis 30 Haltestellen. Für jeden Bezirk werden demnach 5 Haltestellen aufgrund einer Prioritätenliste ausgewählt werden. Dafür muss bis zum 01.06.2003 ein Zuschussantrag unter vorangehender Beratung und Beschlussfassung des zuständigen Fachausschusses gestellt werden.

Darüber hinaus erläutert Herr Heide anhand einer Overhead-Folie die Möglichkeit der Errichtung von Sitzmöbeln in Form eines Bistro-Tisches mit fünf Hockern, die an einer Haltestelle in Gosenbach getestet werden soll. Die Kosten für eine solche Einrichtung würden sich auf ca. 1.600 € belaufen.

Herr Schwarz stellt eine grenzüberschreitende Frage und möchte wissen, wie sich die Stadtverwaltung die Haltestellenregelung am Marienkrankenhaus vorstelle.

Im Rahmen der Prioritätenliste sei für diese Haltestelle eine Haltemöglichkeit für Gelenkbusse und eine Wartehalle vorgesehen, so Herr Heide. Hinsichtlich des Baubeginns kann er keine Aussage treffen, da der zuständige Bezirksausschuss noch nicht getagt habe.

Herr Neubauer merkt an, dass der Bezirksausschuss III Siegen-Ost sich dafür ausspricht, dass der Haltepunkt „Ewald`s Eck“ die Priorität 1 erhalten soll, wobei die Schulbushaltestelle integriert werden soll. Darüber hinaus soll in Fahrtrichtung Deuz ebenfalls eine Wartehalle vorgesehen werden.

Sodann kommt Herr Neubauer konkret auf die Haltestellenbezeichnung im Bezirk Siegen-Ost zu sprechen, wozu seitens der Ausschussmitglieder folgende Vorschläge gemacht wurden.

- ◆ Die vorgesehene Bezeichnung „Schulzentrum Giersberg“ kann beibehalten werden.
- ◆ Von Herrn Schulze und Herrn Keller wird angeregt, die geplante neue Bezeichnung „In der Dell“ für den Ortsteil Bürbach in „Studentenheim“ umzuändern.

- ◆ Die neuen Bezeichnungen „Gewerbegebiet Weißtal“, „Ortsmitte“ und „Eisenhüttenstraße“ für den Ortsteil Kaan-Marienborn, sowie die Bezeichnung „Vor dem Steinchen“ für den Ortsteil Volnsberg können so beibehalten werden.
- ◆ Aufgrund des Vorschlags von Herrn Neubauer kommen die Ausschussmitglieder überein, die neue Bezeichnung „Ortsmitte“ für den Ortsteil Breitenbach in „Kapelle“ abzuändern.
- ◆ Der Bezeichnung „Dammweg“ für den Ortsteil Feuersbach stimmen die Ausschussmitglieder zu.

Herr Neubauer regt an, die Wartehalle in Feuersbach, Volnsberg und Breitenbach nicht zu erneuern, da die vorhandenen Wartehallen dem Ortsbild angepasst sind.

Herr Schulze macht auf das Engagement der Heimatvereine beim Bau und der Pflege von Wartehallen aufmerksam.

Aus baulichen Sicherheitsgründen müssen in Absprache mit den Heimatvereinen evtl. einige Sanierungsarbeiten ausgeführt werden, so Herr Heide.

Beschluss:

1. Der Bezirksausschuss III nimmt den Verwaltungsvorschlag zur Ausstattung der Haltestellen mit einer neuen Kennzeichnung und Fahrgastinformation in seinem Zuständigkeitsbereich zur Kenntnis.
2. Der Bezirksausschuss III stimmt der Änderung von Haltestellenbezeichnungen entsprechend Pkt. 5 der Verwaltungsvorlage und den Änderungsvorschlägen seitens des Ausschusses zu.
3. Der Bezirksausschuss III stimmt dem Verwaltungsvorschlag zur Auswahl der Haltestellen für ein Modernisierungsprogramm in seinem Zuständigkeitsbereich zu.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

16. BezA III 05.12.2002

3. Verwendung der Bezirksausschussmittel

Herr Müller führt aus, dass in der Vergangenheit jeder Verein die Fördermittel beantragt hätte, obwohl es eine klare Aussage hinsichtlich ihrer Verwendung gäbe. Die Mittel seien ausschließlich für ortsbildprägende Angelegenheiten zu verwenden. Er regt an, hinsichtlich des Verteilungsverfahrens dieses Jahr keine Änderung vorzunehmen, die Vereine aber für die Zukunft darüber zu informieren, dass sie sich an die Vorgabe hinsichtlich der Mittelverwendung zu halten haben.

Dem können sich Herr Keller und Herr Wehn anschließen.

Herr Hahn schlägt vor, die Fördermittel auf maximal ein oder zwei Projekte zu redu-

zieren, um eindeutige Fortschritte kenntlich zu machen.

Herr Neubauer bezieht sich auf die Aussage von Herrn Müller und regt an, den Verein zusammen mit den jetzigen Bewilligungsbescheiden ein Informationsschreiben zukommen zu lassen, wofür die Ausschussmittel lt. Satzung der Stadt Siegen verwendet werden können.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss III Siegen-Ost beschließt die Verteilung der Bezirksausschussmittel 2002 gemäß der als Anlage beigefügten Auflistung.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 2 Enthaltungen

16. BezA III 05.12.2002

Siegen, den

Siegen, den

Ausschussvorsitzender

Ausschussmitglied

Siegen, den

Schriftführer

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 4
Fachbereich 9 / Straße und Verkehr
Bearbeitet von: Herrn Heide

Datum
14.10.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Bezirksausschuss III - Ost

05.12.2002

Betreff:

Haltestellenprogramm

Beschlussvorschlag:

1. Der Bezirksausschuss III nimmt den Verwaltungsvorschlag zur Ausstattung der Haltestellen mit einer neuen Kennzeichnung und Fahrgastinformation in seinem Zuständigkeitsbereich zur Kenntnis.
2. Der Bezirksausschuss III stimmt der Änderung von Haltestellenbezeichnungen entsprechend Pkt. 5 der Verwaltungsvorlage zu.
3. Der Bezirksausschuss III stimmt dem Verwaltungsvorschlag zur Auswahl der Haltestellen für ein Modernisierungsprogramm in seinem Zuständigkeitsbereich zu.

Sachverhalt / Begründung:

1. Beschlusslage

Der Rat der Stadt Siegen hat in seiner Sitzung am 19.12.2001 folgenden Beschluss gefasst:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, für die Haltestellenkennzeichnung einen Zuschussantrag zu stellen.

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, für das übrige Haltestellenprogramm einen Zuschussantrag auszuarbeiten. Dieser ist bis Ende März mit konkreten Zahlenangaben den politischen Gremien vorzulegen.

Der Haupt- und Finanzausschuss als Planungsausschuss des Rates der Stadt Siegen hat in seiner Sitzung am 11.09.2002 folgenden Beschluss gefasst:

Der Haupt- und Finanzausschuss als Planungsausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt den Rahmenantrag Haltestellenprogramm zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt für die Umsetzung der Haltestellenkennzeichnung die Bezirksausschüsse I bis VI, den Verkehrsausschuss und den Bauausschuss entsprechend ihrer Zuständigkeit zu beteiligen.

Für die Haltestellenmodernisierung stellt die Verwaltung ein Jahresbauprogramm auf und legt dieses dem Bauausschuss zu Beschlussfassung vor. Die Bezirksausschüsse und der Verkehrsausschuss sind entsprechend ihrer Zuständigkeit an der Beschlussfassung zu beteiligen.

2. Allgemeines

Durch Beschluss des Gesetzes zur Regionalisierung des öffentlichen Schienenverkehrs sowie der Weiterentwicklung des ÖPNV (Regionalisierungsgesetz) durch den Landtag NRW vom 07. März 1995 wurden dem Kooperationsraum 8 die Kreise Olpe und Siegen-Wittgenstein zugeordnet.

Der Kreis Siegen-Wittgenstein hat zur Sicherung, Weiterentwicklung und Verbesserung des ÖPNV Nahverkehrspläne für den schienengebundenen und den straßengebundenen ÖPNV aufgestellt. Die Nahverkehrspläne sind im Benehmen mit der Stadt Siegen aufgestellt worden.

In dem Nahverkehrsplan (ÖPNV-Straße) sind u. a. Festlegungen zur Einordnung der Haltestellen in die Kategorie I bis V getroffen worden. Die Ausstattung der Haltestellen soll in ihrer Gestaltung und ihrem Design ein unverwechselbares Erkennungszeichen des ÖPNV sein und damit zugleich ein positives Image bewirken (Produktwerbung).

3. Haltestellenkennzeichnung - Darstellung der Maßnahme

3.1 Planerische Beschreibung

Im v. g. Nahverkehrsplan des Kreises Siegen-Wittgenstein sind alle Bus-Haltestellen aufgrund der Anforderungen in 5 Kategorien eingeteilt.

• Kategorie I

Verknüpfungspunkte mit überregionaler Bedeutung

Beispiel: Siegen-Bahnhof

• Kategorie II

Verknüpfungspunkte mit regionaler Bedeutung

Beispiel: Kölner Tor

• Kategorie III

Verknüpfungspunkte mit lokaler Bedeutung und Haltestellen mit überdurchschnittlichem Fahrgastaufkommen

Beispiel: Geisweid Busbahnhof

• Kategorie IV

Haltestellen mit durchschnittlichem Fahrgastaufkommen

Beispiel: Weidenau, Krankenhaus

• Kategorie V

Haltestellen mit geringem Fahrgastaufkommen

Beispiel: Kaan-Marienborn - Brüderweg

Die Aufgabenträger des Kooperationsraumes 8 haben zur Auswahl eines gemeinsamen, einheitlichen Haltestellenkennzeichnungs- und Fahrgast-Informationssystems einen kommunalen Arbeitskreis „ÖPNV - Haltestellenprogramm“ unter Beteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden und der Verkehrsunternehmen eingerichtet. In diesem AK wurde nach eingehender Beratung die Farbgestaltung und die Form der Haltestellenkennzeichnung gebilligt.

Das Haltestellenkennzeichnungssystem soll in besonderer Weise die Anforderungen an ein einheitliches und umfassendes Kennzeichnungs- und Fahrgast-Informationssystem erfüllen.

3.2 Bauliche Beschreibung

vorhandener Zustand

Die Haltestellen im Stadtgebiet Siegen sind mit uneinheitlichen Haltestellenkennzeichnungen ausgestattet. Je nach der vorhandenen örtlichen Situation sind die Verkehrszeichen 224 (Haltestelle für Linienbusse) an Einzel- oder an Straßenbeleuchtungsmasten montiert. Aufgrund der Standorte ist diese Kennzeichnung im öffentlichen Verkehrsraum vielfach nur schwer erkennbar.

Fahrplantafern sind in einem lesbaren Format nicht an allen Haltestellen vorhanden. Hinweise und Informationen über Linien und Linienziele, sowie Tarifinformationen fehlen an fast allen Haltestellen.

künftiger Zustand

An insgesamt 656 Haltestellen in Siegen werden neue Kennzeichnungen angebracht. In dieser Gesamtzahl sind nicht enthalten die 17 Haltestellen des ZOB Siegen, die mit einem dynamischen Informationssystem ausgestattet werden sollen. Weiter sind nicht enthalten 12 Haltestellen an den P+R Anlagen, die 1993 mit Haltestellenkennzeichnungen entsprechend dem Nahverkehrsplan ausgestattet wurden. Die Zweckbindungsfrist ist noch nicht abgelaufen.

Durch Verwendung einer modular aufgebauten Haltestellenkennzeichnung können alle Haltestellen mit den notwendigen Elementen bedarfsgerecht ausgestattet werden.

Als Ausstattung der Haltestellen ist vorgesehen:

- **Haltestellenkennzeichnung**

- Haltestellenbezeichnung (Ortsteil, Name der Haltestelle)
- Zeichen 224 StVO
- Linienkennzeichnung, Richtungsangabe
- Unternehmenskennzeichnung

- **Fahrgastinformation**

- Aushang-Fahrplan
- Tarifinformation

- **Geographische Informationen**

wie ein Stadt-, Umgebungs- und Liniennetzplan werden entsprechend der Bedeutung der Haltestelle platziert.

Die im Arbeitskreis erörterten Gestaltungsvorgaben sichern eine unverwechselbare Erkennbarkeit im gesamten Stadtgebiet und darüber hinaus in allen benachbarten Städten und Gemeinden des Kooperationsraumes 8.

Ergänzend werden alle Haltestellen mit einem einheitlichen Abfallbehälter ausgestattet.

3.3 Technische Gestaltung

Die Haltestellenkennzeichnung wird in Bodenhülsen montiert. Damit ist sichergestellt, dass bei Beschädigungen eine kostengünstige Reparatur möglich ist.

Die Bodenhülsen werden in einem ersten Arbeitsschritt an allen Haltestellen eingebaut, damit die Montage der neuen Kennzeichnung und die Demontage der vorhandenen Beschilderung in einer raschen zeitlichen Folge geschehen kann.

3.4 Kosten

Die Baukosten für die Haltestellenkennzeichnung an 87 Haltestellen in den Ortsteilen Siegen (Bereich Bezirksausschuss III 37, Bürbach 12, Kaan-Marienborn 25, Volsnberg 5, Breitenbach 1, Feuersbach 7) einschließlich neuer Abfallbehälter betragen insgesamt brutto rund 120.000 €.

3.5 Finanzierung

Für die Finanzierung der Haltestellenkennzeichnung ist eine Zuwendung in Höhe von 90% der Baukosten beantragt worden. Der Kreis Siegen-Wittgenstein als Aufgabenträger ÖPNV übernimmt für seinen Zuständigkeitsbereich den verbleibenden Eigenanteil. Die Finanzierung der Abfallbehälter übernimmt die Stadt.

4. Haltestellenmodernisierung - Darstellung der Maßnahme

4.1 Planerische Beschreibung

Die im Nahverkehrsplan festgelegten Anforderungen, eingeteilt nach den Kategorien I bis V, sind auch für die Haltestellenmodernisierung Grundlage der Auswahl und Planung für die Gestaltung.

4.2 Bauliche Beschreibung

vorhandener Zustand

Im Stadtgebiet Siegen sind ca. 685 Haltestellen im öffentlichen Verkehrsraum eingerichtet. Bis auf die Haltestellen, die im Zusammenhang mit Straßenbaumaßnahmen umgestaltet worden sind, entspricht der überwiegende Teil nicht den Anforderungen an einen modernen ÖPNV.

Insbesondere die Vorteile der Niederflurfahrzeuge können von den mobilitätseingeschränkten Personengruppen nicht genutzt werden. Nur wenige Haltestellen sind zweckmäßig mit Buscap-Bordsteinen ausgestattet. Bei anderen sind Bordsteinhöhen von nur 4 cm bis 10 cm anzutreffen. Aber auch die Anzahl von Haltestellen ohne befestigten Aufenthaltsbereich und ohne Bordstein ist sehr groß.

künftiger Zustand

Für die Aufenthaltsbereiche sind in Abhängigkeit der dort verkehrenden Fahrzeuge Haltestellen-Systemzeichnungen entwickelt worden. Diese berücksichtigen die Fahrzeuglängen, Wetterschutz und die Anforderungen von mobilitätseingeschränkten und blinden Menschen:

Typ 1 Haltestelle für Standardlinienbus ohne Wartehalle	Bordlänge 12 m
Haltestelle für Standardlinienbus mit Wartehalle	Bordlänge 12 m
Typ 2 Haltestelle für Gelenkbus ohne Wartehalle	Bordlänge 16 m
Haltestelle für Gelenkbus mit Wartehalle	Bordlänge 16 m
Typ 3 Haltestelle für Gelenkbus+Standardbus mit Wartehalle	Bordlänge 30 m

Es wurden ca. 250 Haltestellen insgesamt für eine Modernisierung ausgewählt. Die Auswahl erfolgte nach verschiedenen Gesichtspunkten wie Bedienungshäufigkeit, Fahrgastaufkommen, Berücksichtigung aller Ortsteile, zentrale Haltestellen in den Wohngebieten, öffentliche Einrichtungen, Schulen und Krankenhäuser.

Im Zuständigkeitsbereich des Bezirksausschusses III sind 33 Haltestellen für Modernisierungsmaßnahmen ausgewählt worden.

Wetterschutzeinrichtungen in Form von Fahrgastwartehallen und ergänzende Ausstattungen wie Stadtpläne, Bike+Ride-Plätze und P+R Plätze werden entsprechend den örtlichen Bedürfnissen und den Vorgaben des Nahverkehrsplanes bei der Ausführungsplanung berücksichtigt.

4.3 Fahrgastwartehallen

vorhandener Zustand

Im Stadtgebiet Siegen sind die Haltestellen mit Wetterschutzeinrichtungen verschiedenster Art ausgestattet.

Die Ausstattungsqualität reicht von der Gesamtüberdachung am ZOB Siegen-Mitte bis zur Wellblechhütte in Gosenbach.

künftiger Zustand

Ein neuer, den Anforderungen an den ÖPNV gerecht werdender Wartehallentyp wird zurzeit geprüft. Nach Sichtung der Produktangebote wird die Verwaltung dem Bauausschuss verschiedene Modelle zur Auswahl und Beschlussfassung eines einheitlichen Designs vorlegen.

Damit verbunden ist eine Abstimmung mit der DSM zur Übernahme des ausgewählten Typs an den DSM-Standorten und gegebenenfalls zum Ersatz der Stahl/Glas-Wartehallen mit Tonnenbögen und Werbung.

Im Rahmen des Haltestellenprogramm Siegen sollen alle Wartehallen in Betonbauweise aus Sicherheitsgründen ersetzt werden.

Auch die Überdachungen in Form von Großwerbetafeln sollen in Abstimmung mit der DSM durch einen neuen Typ ersetzt werden.

Um mittelfristig die Finanzierung solcher Fahrgastwartehallen sicherzustellen, an denen Werbevitruinen nicht möglich oder aufgrund der sensiblen Umgebung nicht erwünscht sind, sind im Rahmenantrag Zuschussmittel beantragt worden.

4.4 Kosten der Modernisierungsmaßnahmen

Siegen (Bereich BezA III)	9 Haltestellen 4 Wartehallen	183.800 €
Bürbach	7 Haltestellen 3 Wartehallen	146.100 €
Kaan-Marienborn	12 Haltestellen 7 Wartehallen	246.900 €
Volnsberg	2 Haltestellen 1 Wartehalle	39.700 €
Breitenbach	1 Haltestelle 1 Wartehalle	23.700 €
Feuersbach	2 Haltestellen 1 Wartehalle	42.700 €
	33 Haltestellen 17 Wartehallen	
Gesamtkosten		682.900 €

In dieser Übersicht sind nicht enthalten Haltestellen, die innerhalb von bewilligten bzw. beantragten Straßenbaumaßnahmen ausgeführt werden, wie z.B. : Giersbergstraße, Birlenbacher Straße, Freudenberger Straße, Busbereitstellungsplatz, Fludersbach, Brüderweg, Achenbacher Straße, Freudenberger Straße in Seelbach. Nicht enthalten sind die Haltestellen des ZOB-Geisweid, für den ein gesonderter Zuschussantrag gestellt werden muss.

In der Gesamtsumme sind die Kosten für die 17 Wartehallen in Höhe von 130.900 € enthalten.

4.5 Finanzierung

Die Verwaltung hat termingerecht zum 01.06.2002 einen Rahmenantrag zur Haltestellenmodernisierung von ca. 250 Haltestellen und ca.144 Fahrgastwartehallen einschließlich der förderfähigen Planungskosten (2% der Baukosten) der Bezirksregierung Arnsberg vorgelegt.

5. Änderung von Haltestellenbezeichnungen

Im Nahverkehrsplan ist festgelegt, dass zur geographischen Zuordnung der Haltestellen der Ortsteil und der Name der Haltestelle gehört.

Aus diesen Gründen werden bei einigen Haltestellen die Namen zu ändern sein, weil sonst Bezeichnungen wie z. B. Obersetzen / Obersetzen entstehen. Bei der Bestandserhebung ist weiter aufgefallen, dass Doppelbezeichnungen bestehen (z. B. ein Name für 2 Haltestellen), Bezeichnungen gewählt wurden, die keinen Bezug zur geographischen Lage haben (z. B. Mittelsetzen) oder der Bezug durch Veränderungen nicht mehr gegeben ist (z.B. SAG, heute *Technologiezentrum*; Schallex; Kupferwerke ect.).

Änderungsvorschläge für die Haltestellenkennzeichnung

Ortsteil	alte Bezeichnung	neue Bezeichnung
Siegen	Gesamtschule Giersberg	Schulzentrum Giersberg
Bürbach	Ortsanfang	In der Dell
Kaan-Marienborn	Mühle	Gewerbegebiet Weißtal
Kaan-Marienborn	Ort	Ortsmitte
Kaan-Marienborn	Sparkasse (Hauptstraße)	Eisenhüttenstraße
Kaan-Marienborn	Sparkasse (Eisenhüttenstr.)	Eisenhüttenstraße
Volnsberg	Schule	Vor dem Steinchen
Breitenbach	Breitenbach	Ortsmitte
Feuersbach	Ort	Dammweg

Die neuen Bezeichnungen der Haltestellen sind vorab mit den Verkehrsunternehmen abgestimmt.

6. Weitere Vorgehensweise

Aufgrund des umfangreichen Planungsbedarfes und des Gesamtkostenvolumens wird vorgeschlagen, die Maßnahme in Bauabschnitte umzusetzen.

1. Bauabschnitt 2003: **Haltestellenkennzeichnung insgesamt und Haltestellenmodernisierung** von ca. 10 Haltestellen als Sofortprogramm in einer Höhe von 300.000 €.
2. Bauabschnitt 2004: **Haltestellenmodernisierung** von ca. 25 – 30 Haltestellen. Für diesen 2. Bauabschnitt muß bis zum 01.06.2003 ein Zuschussantrag gestellt sein. Vor Abgabe dieses Antrages erfolgt die Beratung und Beschlussfassung über die Auswahl und Gestaltung der Haltestellen auf Vorschlag der Verwaltung durch den zuständigen Fachausschuss.
3. Bauabschnitt 2005 ff: wie 2004

Vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch das Land mit entsprechendem Stadtanteil und der vorhandenen Planungs- und Bauleitungskapazitäten ist eine Verteilung der Maßnahme auf 10 Bauabschnitte sinnvoll.

Der Verwaltungsvorschlag mit evtl. Änderungsvorschlägen des Bezirksausschusses III wird dem Bauausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Finanzielle Auswirkungen

☒ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
8.560.000 € Durchführung	90.000 €	770.000 €	Landeszuwendung und Beteiligung	<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im VermH 2003 *	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 1.170.000 €	Haushaltsstelle
--	-----------------------------------	-------------------------------	--	-----------------

Im Auftrag

Schul

Anlagen: